

Kultusminister Olbertz gibt „in aller Stille“ grünes Licht

Über lange Zeit war es eine Zitterpartie. Unklar war, in welcher Höhe das Land Sachsen-Anhalt das Nordharzer Städtebundtheater fördern wird. Das Schicksal der Kultureinrichtung mit den beiden Spielstätten in Halberstadt und Quedlinburg ist eng an diese Förderung gebunden.

Halberstadt (dku). Sachsens-Anhalts Kultusminister Olbertz hat den Fördervertrag mit dem Nordharzer Städtebundtheater unterzeichnet und „in aller Stille“ an Halberstadts OB Andreas Henke als Geschäftsführer weitergereicht. Damit können 2009 rund 3,2 Millionen Euro Landesmittel fließen, die von 2010 bis 2012 auf rund 3,4 Millionen Euro erhöht werden.

„Die Stellungnahme des Landesverwaltungsamtes ist nicht besonders freundlich gewesen“, sagte Landrat Dr. Michael Ermrich auf der Zweckverbandsversammlung am Dienstag. Jetzt liege die Problematik zunächst bei den beiden Städten Halberstadt und Quedlinburg, mittelfristig für einen ausgeglichenen Haushalt zu sorgen. „Wir müssen das Geld jetzt auch im Landkreis anderweitig sparen, sonst geht alles gegen die Wand“, befürchtet Ermrich. Der Kultusminister zögerte mit der Unterschrift, weil durch die „freiwilligen Ausgaben“ in den Haushaltsplänen der Rechtsträger Defizite entstehen.

Haushaltskonsolidierung



Auf bunte und interessante Aufführungen müssen Theaterfans auch künftig nicht verzichten. Foto: Archiv

bleibt weiterhin ein Schwerpunkt. Die Vertragsunterzeichnung sei ein Erfolg, aber im Hintergrund müssten jetzt die Stadträte die Hausaufgaben machen, mahnte Ermrich.

Für das Nordharzer Städtebundtheater verlangt das Land mit der Gründung des Landkreises Harz eine Neuausrichtung. „Vor diesem Hintergrund ist zu hinterfragen“, sagte Olbertz, „ob der Zweckverband für den gesamten Harzkreis weiterhin nur von den wirtschaftlich schwächeren Städten Halberstadt und Quedlinburg getragen werden soll, während sich zum Beispiel die

Städte Thale, Ilsenburg und Wernigerode nicht daran beteiligen.“ Im Vertrag wurde daher die Aufforderung an den Landkreis und den Zweckverband verankert, bereits bis Ende 2010 ein Rechts- und Betreibermodell für das Städtebundtheater zu entwickeln, das seinen Fortbestand auch über den Vertragszeitraum hinaus sichert.

Wie Verwaltungsdirektorin Gisela Budzinski erläuterte, werde jetzt der beschlossene Haushaltsplan des Theaters im Landesverwaltungsamt eingereicht und dort hoffentlich genehmigt, bevor die geplante

Baumaßnahme am Halberstädter Bühnenturm beginnen kann. Dafür sind fast 1,1 Millionen Euro geplant. Eile sei geboten, weil der Bau nur in der Spielpause im Sommer möglich sei. 80 Prozent der Mittel stellt das Land Sachsen-Anhalt als zusätzliche Förderung bereit. Weitere 80 000 Euro sind für Ausrüstungs- und Bausanierungsmaßnahmen eingeplant.

Zusätzlich hat das Theater einen Antrag auf Förderung aus dem Konjunkturprogramm für die energetische Sanierung der Werkstätten in Quedlinburg gestellt.